

An das
Jobcenter Oldenburg
Team Bildung und Teilhabe
Stau 70
26122 Oldenburg
Fax: 0441-21970-2500

An die
Stadt Oldenburg
Amt für Teilhabe und Soziales
Besondere soziale Hilfen
26105 Oldenburg
Fax: 0441-235-3630

Antrag auf Lernförderung im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe und Bestätigung der Schule

Vom Antragsteller auszufüllen:

Mein Kind besucht / ich besuche die Schule: _____
Anschrift: _____
Klasse: _____
bei berufsbildenden Schulen: Bildungsgang: _____
Klasse: _____

Persönliche Daten

	Kind	Kindesmutter	Kindesvater
Name			
Vorname			
Geburtsdatum			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		
Straße, Hausnummer			
PLZ	26___ Oldenburg	26___ Oldenburg	26___ Oldenburg
Telefon			
Nr. OLCard/MIAjunior-Ticket			
Bedarfsgemeinschaftsnr. (nur erforderlich für Anträge ans Jobcenter)	26106//		

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass der Antrag nur bearbeitet werden kann, wenn die Bestätigung von der Schule vollständig ausgefüllt und das **aktuellste Zeugnis** vorgelegt wurde.

Für den/die oben genannte/n Schüler/in wurden in der Vergangenheit bereits Leistungen vom Jobcenter / Amt für Teilhabe und Soziales gewährt.

Einwilligungserklärung: Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit.

Hiermit willige ich ein, dass meine Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung verarbeitet werden. Die Verantwortung für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten liegt beim Jobcenter Oldenburg bzw. bei der Stadt Oldenburg, vertreten durch den Oberbürgermeister. Es werden die von Ihnen in diesem Antrag gemachten Daten verarbeitet. Eine Übertragung der Daten gemäß Art. 49 Abs.1 a an Drittstaaten, die kein den Anforderungen der EU an den Datenschutz genügendes Schutzniveau bieten, findet nicht statt.

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen.

Ort/Datum

Unterschrift
Antragstellerin/
Antragsteller

Unterschrift des gesetzlichen
Vertreters minderjähriger
Antragstellerinnen/Antragsteller

bitte Rückseite beachten

Einwilligungserklärung zur Übermittlung persönlicher Daten an die Schule:

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Schule eine Mitteilung über die Bewilligung bzw. Ablehnung meines Antrages auf Lernförderung erhält. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig ist, von mir jederzeit widerrufen werden kann und eine Verweigerung der Einwilligung keine nachteiligen rechtlichen Folgen für mich hat.

Ort/Datum

Unterschrift
Antragstellerin/
Antragsteller

Unterschrift des gesetzlichen
Vertreters minderjähriger
Antragstellerinnen/Antragsteller

Vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen:

Für den Lernförderbedarf (z.B. Unterrichtsfach, berufsbezogener Lernbereich)

Fach: _____ derzeitige Zeugnisnote* _____ Umfang wöchentlich: _____ Std.

Fach: _____ derzeitige Zeugnisnote* _____ Umfang wöchentlich: _____ Std

Fach: _____ derzeitige Zeugnisnote* _____ Umfang wöchentlich: _____ Std

(* sofern keine Zeugnisnoten erteilt werden, bitte hier die Einschätzung eintragen, welcher Zeugnisnote der derzeitige Leistungsstand entspricht.)

wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts.

Eine Fortsetzung der Lernförderung in den Sommerferien ist sinnvoll.

Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung beziehungsweise ein ausreichendes Leistungsniveau) ist gefährdet.

Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose.

Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen oder sofern diese Verhaltensweisen ursächlich für die vorübergehende Lernschwäche sind, bestehen Anzeichen für eine nachhaltige Verhaltensänderung.

Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfs bestehen nicht.

Die Lernschwäche beruht hauptsächlich auf mangelnden Deutschkenntnissen. Die/der Schüler/in besucht eine deutsche Schule seit dem:

_____ (Diese Angabe ist nur bei Schüler/innen mit geringen Deutschkenntnissen erforderlich).

Weitere Angaben:

bei der Schülerin/dem Schüler wurde Legasthenie diagnostiziert

bei der Schülerin/dem Schüler liegt eine Dyskalkulie vor

sonstige Bemerkungen (insbesondere, wenn trotz Lernförderung keine Verbesserung erfolgte)

Für Rückfragen des Jobcenters, bzw. der Stadt Oldenburg:

Ansprechpartner/in ist Frau/ Herr

Telefondurchwahl

E-Mail Adresse

Ort, Datum

Stempel der Schule

Unterschrift der Schulleitung